

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

Montag den 22. Februar 1869.

### Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 15. December 1868.

1. Dem E. S. Paget in Wien, Nierergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung in der Construction von Fortepiano's, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 16. December 1868.

2. Dem Heinrich Viollet, Apotheker zu Tours in Frankreich (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines verbesserten Deckelverschlusses für Flaschen, Flacons, Hüfen, Töpfe und andere Gefäße, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Thomas Wilson zu Birmingham in England (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, lange Gasse Nr. 43) auf eine Verbesserung an Hinterladungs-Feuerwaffen und den hierzu passenden Patronen, für die Dauer von drei Jahren.

Am 17. December 1868.

4. Dem Christian Friedrich Boffert, Maschinenbauer in Hamburg (Submandatar Friedrich Maurer, Kaufmann in Wien, Stadt Wallfischgasse Nr. 4), auf die Erfindung einer Schraubenzwinde, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Johann Hollub, Mechaniker in Prag, auf eine Verbesserung des Morse'schen Schreibapparates für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Julius Josef Chaudam zu Asnières bei Paris, Jean Drexaut Alfred Bernard, beide in Paris (Bevollmächtigter Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 10), auf eine Verbesserung in der Verfertigung von Metall-Schießpatronen, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem F. A. Sarg, Fabrikbesitzer in Wien, Stadt, Mehlmarkt, auf eine Verbesserung in der Verpackung von Seife, Wackspomade, Pasta und anderen Toiletteartikeln, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Thomas Drasch und Anton Payer, ersterer Werkdirector, letzterer Betriebsleiter des gräflich Meran'schen Eisenwerkes zu Krems, auf die Erfindung eines Vercoakungsverfahrens von Braunkohlen (Lignites) des Voitsberger Kohlenreviers, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 18. December 1868.

9. Dem F. A. Sarg, Milliterzen-Fabrikbesitzer in Wien, Stadt, neuer Markt, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, Parafin oder Parafinschuppen zu bleichen, für die Dauer von fünf Jahren.

10. Dem Robert John Jones zu Blue Pitts bei Manchester in England (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an dem mechanischen Vorrichtungen zur Anfertigung der Holzschuhsohlen und anderer ähnlicher Artikel für die Dauer von drei Jahren.

11. Dem Wilhelm Hacker, pens. Marine-Oberingenieur zu Pola, auf die Erfindung einer fortwährend wirkenden, selbstbeweglichen hydraulischen Universalmaschine, für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem Henri William Shock zu Washington in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf Verbesserungen an Projectilen für Geschütze und Gewehre, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Louis Christophe und Josef Montigny, Mechaniker und Büchsenmacher zu Brüssel (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schußwaffe, genannt Tubular-Kartätschen, mit aufeinander folgenden Schüssen, für die Dauer von drei Jahren.

14. Dem E. S. Paget in Wien, Nierergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung in Stöpseln für Flaschen und andere Behälter, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 23. December 1868.

15. Dem Karl Biolin, Kaufmann in Wien, Stadt, Rudolfsplatz Nr. 5, auf die Erfindung von Herren- und Damen-Handmanchetten und Halskrägen aus Holzfournier, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 5, 6 und 14, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(64-1)

Nr. 825.

### Rundmachung.

Am k. k. Unterghymnasium in Krainburg sind zwei Lehrstellen, die eine für Mathematik, Naturgeschichte und Physik, die andere aber für die lateinische und griechische Sprache in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen, mit deren jeder der Gehalt jährlicher 735 fl. nebst den systemmäßigen Decennal-Gehaltszulagen verbunden ist, haben ihre mit den im Organif.-Entwurfe für Gymnasien § 101, 3, näher bezeichneten Belegen versehenen und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirten Gesuche, worin zugleich der Nachweis über die Kenntniß der slovenischen Sprache zu liefern ist,

bis 10. April d. J.

im vorschrittmäßigen Wege bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Laibach, am 4. Februar 1869.

k. k. Landesregierung für Krain.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

(361-3) Nr. 4057. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhause zum ricsgerichtlichen Execte vom 25. März 1868, Z. 691, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführer die auf den 25. September l. J., angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung bezüglich der dem Franz Adisef von Noje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wörbl sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Hübrealität mit dem vorigen Anhange auf den

1. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 29. November 1868.

Nr. 4335.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomšič von Sittich gegen Anton Lesjat von Sittich wegen schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 6 des Erbpachtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,  
5. April und  
3. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten November 1868.

(79-3) Nr. 2524. Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach werden die mit dem Bescheide vom 19. November d. J., Z. 2246, auf den 13. Jänner und 13. Februar 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird lediglich zur dritten auf den

13. März 1869

ausgeschriebenen Feilbietung der, der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen Realitäten mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. December 1868.

(248-3) Nr. 8188.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Wilanc von Hitenje, durch Zuri Zalar von Gradiško, gegen Josef Ponikvar von Hriblane wegen noch schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 257/251 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1513 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März,  
3. April und  
8. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten December 1868.

(369-3) Nr. 861. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Johann Sterle von Stein gegen Josef Sterle von Koritence pcto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 2. December 1868, Z. 9260, auf den 5. Februar 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. März 1869

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Februar 1869.

(49-3) Nr. 5248.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Mathian von Podgora gegen Valentin Rosmann von Krainburg wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1867, Z. 1067, schuldiger 365 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Consc.-Nr. 34 vorkommenden Hausrealität zu Krainburg in der Kanfervorstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1862 fl., so wie der gegnerischen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 116 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. März,  
14. April und  
14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Pfandobjecte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. December 1868.

(328-3) Nr. 244. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 1. December 1868, Z. 2327, auf den 9. Februar d. J. angeordneten zweiten executive Feilbietung der Valentin Gasperin'schen Verlagsrealität ad Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 69 kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

9. März 1869

zur dritten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Februar 1869.

(84-3) Nr. 8079.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Metina von Rakel gegen Lukas Metina von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1868, Zahl 984, schuldiger 15 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 131/1071 vorkommenden Sagstattantheiles in St. Kanzian, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März,  
2. April und  
7. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten December 1868.

# Geschäfts-Verkauf.

In **Klagenfurt** ist ein auf einem guten frequenten Posten gelegenes und gut assortirtes **Manufacturwaaren-Geschäft** zu günstigen Bedingungen gegen bare Bezahlung sogleich zu verkaufen, dazu ein Capital von **6000 bis 7000 fl.** erforderlich ist.

Näheres daselbst. Adresse: „Zur Fortuna“ am alten Platz Nr. 444 in Klagenfurt. (434-1)

# Ein Mann,

mercantilsch gebildet, im gehesten Alter, rüstig, auch zu der anstrengendsten Arbeit fähig, routinirter Manufacturist, im Specereifache sowie für Buchführung und Correspondenz verwendbar, bittet um eine Anstellung.

Näheres zu erfragen unter der Adresse: **F. W. CIII,** poste restante. (436-1)

# Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken

ertheilt mündlich und brieflich Rath, wie seit 24 Jahren, Specialarzt **Dr. W. Gollmann,** Wien, Tuchlauben Nr. 18, von welchem auch dessen „Rathgeber in allen Geschlechtskrankheiten“ etc., 14. Aufl., gegen Zusendung von 2 fl. 50 kr. zu beziehen ist. (209-5)

# Zuchtvieh-Verkauf.

In den Ställen der Güter Weigel- und Savenstein nächst Steinbrück stehen verschiedene schöne Stück Jungvieh von der **Vinzgauer Rothschecken-** und von der **Schweizer Schwarzschecken-Race** zum Verkaufe.

Näheres bei der Gutsverwaltung. (428-2)

# Winter-Anzug, ein fein gefütterter Winterrock, Hose und Gilet,

**24 fl.**

# Ein elegant gefütterter Salon- oder Ball-Anzug, Salonrock oder Frack, Hose und Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne

**24 fl.**

Ferner zu den billigsten Preisen:  
 kurze Winter Röcke, gefüttert 6 — 12 fl.  
 feine Winter Röcke, mit und ohne Futter 14 — 50 fl.  
 Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.  
 Frühjahrs Röcke, ein- oder zweifach 6 — 26 fl.  
 Jagdröcke in allen Qualitäten 6 — 24 fl.  
 Schlaf Röcke mit u. ohne Futter 8 — 28 fl.  
 Reise-Guba aus feinstem Loden mit Kapuze 8 — 30 fl.  
 Reisepelze in versch. Fütterung 35 — 120 fl.  
 Stadtweize mit und ohne Aufschlag 40 — 200 fl.  
 Winterhosen, neueste Muster 4 — 14 fl.  
 Gilets aus diversen Stoffen 2 1/2 — 10 fl.  
 werden bestens empfohlen im

# Kleidermagazin

von **Keller & Alt,** Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen“, Ecke der Kärlnerstraße.

Bestellungen bei gefälliger Angabe von **Brust-Umfang** (über Brust und Rücken), **Bauchumfang** (rings um die Mitte), **Schrittlänge** (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Sendung ein **Garantieschein** beigelegt, worin wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, **anstandslos retour** genommen werden.

Uebertragene Kleidungsstücke werden an Minderbemittelte billigst verkauft. Gestützt darauf, daß wir alle unsere Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir mit den ersten Fabrikhäusern des In- und Auslandes im directen Verkehr stehen, endlich gestützt auf unser streng rechtliches Vorgehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die **beste und billigste** Weise zu entsprechen. Hochachtend (3162 30)

**Keller & Alt,** Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen.“

(408-1) Nr. 2908.

# Curator-Aufstellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht in Laibach zufolge Verordnung vom 16. Jänner 1869, Z. 273, über den Josef Kocin, Grundbesitzer in Brunnendorf, wegen erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß in Folge dessen demselben Johann Wörstner in Brunnendorf als Curator bestellt wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1869.

(431-1) Nr. 814.

# Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem Grundbesitzer **Georg Sušnik** vulgo Meiklauzouc.

Mit Bezug auf den Bescheid des löblichen k. k. Bezirksgerichtes Stein vom 9. Februar d. J., Nr. 814, werden alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. Jänner 1869 zu Sduš Haus-Nr. 5 mit Hinterlassung eines mündlichen Testamentes gestorbenen Grundbesitzers **Georg Sušnik** vulgo Meiklauzouc aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, am

15. März d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars als Gerichtscommissär in der Stadt **Stein** H.-Nr. 30 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch auf dem Eingabensempel schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Stein, am 10. Februar 1869.

**Anton Kronabethvogel,** k. k. Notar.

(275-3) Nr. 248.

# Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 30. December 1868, Z. 2705, wird bekannt gemacht, daß die auf den 5. Februar d. J. anberaumte Feilbietungstagsatzung zur Veräußerung der dem **Johann Koporz** von Großlack gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft **Sittich** sub Urb.-Nr. 23/a vorkommenden Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten angesehen und am

5. März d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, zur zweiten Feilbietungstagsatzung zu **Großlack** behufs parzellenweiser Veräußerung dieser Realität geschehen wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 1sten Februar 1869.

(363-2) Nr. 4232.

# Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Rassensuß** wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Wiese pri dob v gmajn, Parz.-Nr. 2491, bekannt gegeben:

Es habe **Franz Vidmar** von Neubegg, Bezirk **Treffen**, wider dieselben die Klage p.c.o. Erziehung oiger Wiese, sub praes. 10. December 1868, Zahl 4232, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter den Folgen des § 29 a. G. O. die Tagsatzung auf den

8. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Michael Zupančič** von **Kroisenbach** als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Rassensuß**, am 12. December 1868.

(432-1)

# Kundmachung.

Vom endgefertigten königl. öffentlichen Notar als Gerichtscommissär wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, es werden die Fahrnisse des verstorbenen **Franz Budjan**, gewesenen Präbendar in **Jaška**, bestehend aus:

**Zimmereinrichtungsstücke, Kukuruz, 700 Gimer alte und neue Weine, 500 Gimer Weingebünde,**

im Licitationswege veräußert, und daß zu diesem Behufe die Tagsatzung auf den

**1. und nöthigenfalls den nächstfolgenden Tag des Monats März 1869,**

jedesmal um 9 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle **Jaška** festgesetzt worden ist, mit dem Beisage, daß die Gegenstände nur gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden übergeben werden würden.

Samobor, 15. Februar 1869.

**Kamil Vizner,**

königl. öffentl. Notar zu **Samobor** in **Croatien**, als Gerichtscommissär.

# Der Holztransport

## von Scheit- und Sägeholz,

im beiläufigen Betrage von **4- bis 5000** Klafter **Wiener Maß**, vom **Holzlagerplage** bis auf die **Bahnstation Steinbrück**, wobei die Ueberfuhrgebühr von der Herrschaft entrichtet wird, in der Zeit von circa **1. Mai bis 31sten October** l. J. wird im Offertwege übergeben.

Die Bedingungen können mündlich oder schriftlich bei der „**Forstverwaltung der Herrschaft Matschach**“ eingeholt werden, bei welcher auch die diesbezüglichen Offerte bis **Ende März** l. J. einzubringen sind. (384-2)

# Säcke

## 1 1/2 und 2 Mezen,

sind zu den **billigsten Preisen** in großer Anzahl beim **Gefertigten** vorräthig. Derselbe empfiehlt auch die bei ihm befindliche

# Niederlage

der **Matschacher Papier-Fabrik** von **luftgetrockneten Fließ-Sackel- und Packpapieren** und **Pappendeckeln.** (315-4)

Der gleichen das große wohlaffortirte **Manufactur-Waaren-Lager,** welches zu den **billigsten Preisen** abgegeben wird.

**J. U. Marinschek.**

(413-1) Nr. 2442.

# Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird im Nachhange zum Edicte vom 7. Jänner 1869, Zahl 212, kund gemacht:

Es sei die auf den 17. Februar 1869 anberaumte zweite executive Feilbietung der dem **Johann Cetina** von **Wade** gehörigen Realität als abgehalten erklärt und es wird lediglich zur dritten Feilbietung am 17. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschehen werden. **Laibach**, am 7. Februar 1869.

(420-1) Nr. 5994.

# Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Sutil** von **Bresoviz** gegen **Maria Sutil** von **Bresoviz** wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft **Pölland** sub **Rect.-Nr. 6** vorkommenden, gerichtlich auf **235 fl.** bewerteten, von der **Maria Sutil** von **Bresoviz** um den Meistbot pr. **235 fl.** erstandenen **Michael Sutil'schen** Realität von **Bresoviz** gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf **Gefahr** und **Kosten** der säumigen Ersterherin auf den

3. März 1869,

Vormittags 11 Uhr, in der **Gerichtskanzlei** mit dem Beisage bestimmt, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen

Nr. 18.

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 25. November 1868.

(409-1) Nr. 24646.

# Reassumirung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1868, Zahl 9609, sistirte dritte executive Feilbietung der dem **Josef Stubic** von **Pance** gehörigen, sub **Urbanial-Nr. 28, Rect.-Nr. 816** ad **St. Ranzian** vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerdings bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

3. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte von **2285 fl. 20 kr.** hintangegeben werden würde.

Laibach, am 30. December 1868.

(393-2) Nr. 6414.

# Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 21. December 1868, Z. 6414, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 21. December 1868, Z. 6414, auf den 10. Februar l. J. angeordneten ersten executive Realfeilbietung gegnerischer Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf dem

10. März l. J.

angeordneten zweiten executive Feilbietung mit dem früheren Anhange geschehen werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 12ten Februar 1869.